

Ferienakademie Sachsen Kursprogramm wieder im Umland

Die Ferienakademie Sachsen bietet neue und bereits etablierte Sommerkurse für die Ferien. Auch diesmal geht es wieder fünf Tage ins Hotel Kloster Nimbschen bei Grimma. Neben den Workshops bietet das weitläufige Gelände mit Freibad in der Nähe Freizeitmöglichkeiten. Es wird auch einen Outdoor-Kurs geben: Die Gruppe „Bio pur“ wird ins Umland geschickt, um Wald und Wiesen genauer unter die Lupe zu nehmen. In „Das eigene Unternehmen“ gibt es die Möglichkeit, in die Rolle von Geschäftsführern zu schlüpfen. Aber auch die Klassiker – Englisch und Französisch mit Muttersprachlern, Medien und Rhetorik sowie Grafikdesign und Animation – werden wieder angeboten.

Nach Seminarschluss kommt der Spaß aber nicht zu kurz. So gibt es in den drei Akademiewochen wieder einen Praxisausflug, eine Paddel- und Volleyball-Challenge sowie Grillen und gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer.

Das EU-Bildungsprojekt richtet sich an Schüler der Klassen 8 bis 12 und unterstützt sie dabei, ihre Begabungen und Talente einzusetzen und zu erweitern. Aber auch diejenigen, die einfach nur ihre Ferien sinnvoll mit interessanten Themen auffrischen möchten, sind in der Ferienakademie richtig. Angeboten werden in allen Ferien ganztägige Kurse aus den Bereichen Sprachen, Design, Kunst, Medien, Coaching, Energiepolitik, Wirtschafts- und Naturwissenschaften. r

Nähere Informationen und Kursbeschreibungen unter www.ferienakademie-sachsen.de, per Mail: info@ferienakademie-sachsen.de oder telefonisch unter 0341 2114199

Frauenkulturverein Noch freie Plätze im Ü60-Workshop

Der Frauenkulturverein lädt am nächsten Montag sowie am 28. Juni und 5. Juli jeweils von 10 bis 12 Uhr zu einem Workshop für interessierte über 60-Jährige. Er steht unter dem Motto „Was ist schon immer einmal den Politikerinnen und Politikern sagen wollten...“. Speziell geht es um Fragen wie „Wie viel Lust auf Arbeit steckt in jedem Menschen?“ oder „Wo kommt sie her und was lässt sie verschwinden?“ Die Leitung des Workshops über den Wert von Arbeit im Alter liegt in den Händen von Marion Pely. Diskutiert werden dabei unter anderem Themen wie „Was ist aus meinem (Jugend-)Traumjob geworden?“, „Was hat sich an meiner Einstellung zur Arbeit im Lauf der Zeit verändert?“ und „Was wäre mein (Alters-)Traumjob?“. Das Ganze findet im Frauenkulturverein, Windscheidstraße 51 statt. Anmeldung unter Telefon 0341 2130030. r

Symposium Ethik und Schwerstkranke

Am 25. Juni wird ein Grundsatzurteil des Bundesgerichtshofs erwartet, das ein Schlaglicht auf die Frage wirft, wo die Grenze verläuft zwischen sinnvoller medizinischer Behandlung Schwerstkranker durch künstliche Ernährung und dem Hinauszögern des natürlichen Todes. Diesem Thema ist im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin (DGEM) in Leipzig das Symposium „Ethik und künstliche Ernährung – ein Widerspruch?“ gewidmet, das der Diätverband am 17. Juni von 12.30 Uhr bis 14 Uhr auf der Neuen Messe im Congress-Center Leipzig, Raum 4, Messeallee 1, veranstaltet. Es diskutieren die Professoren Ulrich Eibach, Armin Wildfeuer, Norbert W. Paul, Cornelia Sieber und Arved Weimann. Anmeldungen unter Telefon 06257 507990. r

Martin Koslik (35), seit 2001 Kneipenwirt in der Gottschedstraße, will diesen Sommer auf Mallorca verbringen. Mit dem blonden Trash-Model Daniela Katzenberger (23) aus Ludwigshafen hat er in Santa Ponsa das Café Katzenberger eröffnet. Es liegt im Südwesten, 20 Minuten von der Hauptstadt Palma entfernt, an einer malerischen Badeschiff. Dort wohnen Wohlhabende aus der ganzen Welt wie Jürgen Drews. Zur Eröffnung gab es eine große Party mit 500 Gästen, darunter Disco-Star Loona. Der Gastwirt und die gelernte Kosmetikerin, an der nach eigenen Angaben nichts echt ist – weder Busen noch Haare noch Augenbrauen – lernten sich bei einem Fotoshooting und der anschließenden Vernissage im Koslik kennen. Die Blondine hatte sich an die Leipziger Fotoagentur Schokoauge gewandt, die das Shooting machte. In Leipzig entstand auch die Idee, die Geschichte ins TV zu bringen: Im selben Gebäude wie Schokoauge sitzt die TV-Produktionsfirma 99promedia, die für den Sender



Daniela Katzenberger und Martin Koslik vorm Café Katzenberger auf Mallorca.

Foto: Schokoauge

Boulevard
UNTERWEGS MIT...
Kerstin Decker
Tel.: 2181-1524
E-Mail: boulevard@lvz.de
Internet: www.lvz-online.de/boulevard
Twitter: lvzboulevard

Vox die Auswanderer-Serie „Goodbye Deutschland“ betreut. Kein Zufall also, wer die beiden Gesellschafter vom Café Katzenberger sind: Gastronom Koslik und der ausführende TV-Produzent im Auftrag von Vox. Daniela Katzenberger hat selbst keine großen Küchenkenntnisse, kann Spiegelei kaum von Rührei unterscheiden. Allerdings hat sie in der Kneipe ihrer Mutter Iris (war Anfang des Jahres Bewohnerin des Big-Brother-Hauses) an der Bar gearbeitet. Bis zum Ende der Hauptsaison will Vox die Entwicklung des Cafés begleiten.

Ebenfalls mit Auswanderergeschichten kommt MDR-Moderatorin Anna Funck. Ihre zwölfteilige Reportage „Wir sind überall – Von der Heimat in die Welt“ ist gestern Abend gestartet, darin werden Mitteldeutsche vorgestellt, die ihr Glück in der Ferne ver-



MDR-Moderatorin Anna Funck ist mit Tochter Karlotta Sophie gerade in Montreal.



Laienmodels können sich schnell noch bewerben für die Abschluss-Modenschau der Bernd-Blindow-Schule. Foto: privat

suchen. Wie Lothar Liedtke aus Leipzig: Der 55-jährige Ingenieur arbeitet in Lima, Hauptstadt Perus. Dort will er Fuß fassen, berufliche und private Tiefschläge der letzten Jahre hinter sich lassen. Und auch sein Herz hat in Lima ein neues Zuhause gefunden. Wäre da nicht Lothars Mutter in Leipzig, die hofft, dass ihr Sohn eines Tages wieder kommt... Die 30-jährige Moderatorin hat ihr Team im vergangenen Sommer ins Ausland geschickt, während sie selbst (damals schwanger) in der Hei-

mat mit den Angehörigen sprach. Anna Funck hat in der eigenen Familie zwei Fälle von Auswanderern: Bruder Andy Hess lebt als Bassgitarrist in New York, Tante Ingrid (74) ist 1956 nach Kanada ausgewandert. Bei ihr in Montreal ist die gebürtige Lübeckerin zurzeit zu Besuch, erstmals hat sie Töchterchen Karlotta Sophie (sieben Monate alt) mitgenommen.

Der Modenschau geht in die Spur: Die Abschlussklasse Bekleidungs- und Textiltechnik zeigt am 2. Juli, was sie an der Bernd-Blindow-Schule gelernt hat. Die große Modenschau, Motto „Der rote Faden“, steigt im Werk II und wurde von den Absolventen von A bis Z selbst auf die Beine gestellt. Gesucht werden noch einige Models ab Körpergröße 1,68 Meter und Konfektionsgröße 34 bis 38. Jeden Mittwoch und Donnerstag zwischen 15 und 18 Uhr findet im Nähsaal des Schulgebäudes D, Ecke Dresdner/Kohlgartenstraße, Raum D 201, ein Casting statt.

Bei der Rückkehr wartete niemand auf ihn

Rolf Kralovitz hat viel über sein Schicksal als Jude erzählt und geschrieben / Heute wird er 85 Jahre alt

Das Telefon klingelt. Der Anrufer möchte mit Rolf Kralovitz sprechen. Viele Anrufe erreichen ihn aus Leipzig, denn Kralovitz lebt in Köln. Aber geboren wurde er am 15. Juni 1925 als zweites Kind jüdischer Eltern in Böhlitz-Ehrenberg. In den letzten Jahren hat er viel über sein Leben, um das es auch in der „Leipziger Geschichte“ geht, publiziert.

LEIPZIGER GESCHICHTE(N)

Zwei Jahre nach der Geburt zog die Familie in die Fregestraße im Waldstraßenviertel. In diesem Viertel brachte er seine Kindheit und die ersten Jugendjahre. Seit 1935, Rolf Kralovitz war von der 40. Volksschule auf die Jüdische Volksschule gewechselt, verschärfte sich der Antisemitismus der Nationalsozialisten und verankerte sich zusehends in der Gesellschaft. Als Fünfzehnjähriger musste er Zwangsarbeit auf städtischen Friedhöfen leisten. Am 11. Oktober 1943 führte die Gestapo eine Verhaftungsaktion durch. Zu den Opfern gehörten auch Rolf Kralovitz, seine Mutter Martha und seine Schwester Annemarie, die in einem so genannten Judenhaus in der Nordstraße 11 untergebracht waren. Der Vater war zu diesem Zeitpunkt bereits von der Familie

getrennt. Die Eltern und die Schwester wurden ermordet. Rolf Kralovitz überlebte das Konzentrationslager Buchenwald und kehrte im Mai 1945 mit etwa 80 Häftlingen, darunter noch drei Juden, nach Leipzig zurück. Während die Ankommen von Familienangehörigen erwartet wurden, blieben die vier Juden unter sich – bei der Ankunft wartete niemand auf sie. Ohne Familie blieb eine nicht zu füllende Leere. Im Herbst 1946 verließ Kralovitz Leipzig, lebte noch einhalb Jahre in München, wanderte dann in die USA aus, wo eine Tante lebte. In New York begegnete er Brigitte Meckauer. Sie heirateten. 1953 begleiteten eine Brigittes Vater, den Schriftsteller Walter Meckauer, auf eine Lesereise durch die Bundesrepublik. Und sie bleiben. Über

Rollen in Kinofilmen und TV-Produktionen wurde Kralovitz Mitarbeiter beim Westdeutschen Rundfunk, zweieinhalb Jahrzehnte war er als Produktionsleiter tätig. 1975 erblindete Kralovitz und wurde pensioniert. Brigitte Kralovitz übernahm es, für ihren Mann zu sehen.



Im so genannten Judenhaus: Else Freier, Rolf Kralovitz, Martha Kralovitz, dahinter Renate Freier um 1941 (von links). Foto: privat

Projekt mit Modellcharakter erfolgreich beendet

Leipziger Beitrag zum Programm Lern-Stadt-Museum präsentiert sich im Staatsministerium für Kultus

Projekt erfolgreich: Mit diesem Fazit präsentierten das Stadtgeschichtliche Museum und die Wladimir-Filatow-Schule, Förderzentrum für Blinde und Sehbehinderte, ihren Erlebnisrundgang für blinde und sehbehinderte Schüler. Auf der Abschlussvorstellung im Sächsischen Staatsministerium für Kultus in Dresden stellten alle am Programm Lern-Stadt-Museum beteiligten 15 Projekte ihre bisherigen Leistungen dar.

„Viele andere Museen haben uns gesagt, sie wollen in die gleiche Richtung gehen wie wir“, erklärte Museumspädagogin Elke Schaar stolz. Auch vom Kultusministerium sei ihnen der Modellcharakter ihres Projektes bescheinigt worden. Höchst professionell hätten die Beteiligten die einzelnen Komponenten des Rundgangs zu einem Netzwerk verbunden.

Das Ergebnis: ein Relief-Junior-Führer durch das Alte Rathaus für Sehgeschädigte, Themen- und Tastwagen mit

Gewürzen, Fellen und historischen Gegenständen, Reliefbilder von Leipziger Sehenswürdigkeiten sowie ein Audio-Führer. Dieser wurde teilweise in



Tasten, hören, riechen: Rita Becker und Elke Schaar (von links) präsentieren die Relief-Bilder des Erlebnisrundgangs. Foto: André Kempner

den MDR-Studios in Halle aufgenommen, Schüler der Wladimir-Filatow-Schule sprachen dafür „sächsische Marktschreier“ ein. Für die handwerklichen Arbeiten war wiederum das Berufsbildungswerk für Hör- und Sprachgeschädigte zuständig. „Wir wollten zeigen, was selber aus eigener Kraft – und mit finanzieller Unterstützung – zu schaffen ist“, so Elke Schaar. Und das habe ungeheuer viel Kraft gekostet, fügte Rita Becker, Leiterin der Wladimir-Filatow-Schule hinzu. 15.000 Euro hatten das Land und die Robert-Bosch-Stiftung dafür bereitgestellt. Ab Mitte Juli kann der Erlebnisrundgang genutzt werden; speziell Menschen mit Handicaps sollen angesprochen werden, so Schaar. „Alle, die sonst in Museen zu kurz kommen.“ tdu

Anmeldungen für geführte Rundgänge ab jetzt beim Stadtgeschichtlichen Museum. Kontakt: Elke Schaar, Telefon 0341 9651315 oder Besucherservice 0341 9651340

Böttchergäßchen Führung zum Luxusgut Porzellan

„Von Leipzig in die Welt ...“ heißt es morgen ab 17 Uhr zur öffentlichen Führung im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig, Böttchergäßchen 3. Im Mittelpunkt steht das Luxusgut Porzellan, das zur Ostermesse des Jahres 1710 erstmalig in Leipzig präsentiert wurde und von da an „in die Welt“ ging. Vorgestellt werden die verschiedenen Leipziger Niederlassungen der Meissener Manufaktur vom „Blauen Engel“ in der Petersstraße, Auerbachs Hof, dem Geschäft in der Goethestraße 6 bis zum autorisierten Fachgeschäft für Meissener Porzellan im Alten Rathaus. Formen, Dekore und Figuren bilden den Schwerpunkt des Ausstellungsrundganges.

Mit dem Namen Meissener Porzellan verbindet sich bis heute vor allem bekannte Serviceformen wie die 1745 von Johann Joachim Kaendler gestaltete Form „Neuer Ausschnitt“, die zu den meist produzierten Serviceformen des 19. und 20. Jahrhunderts gehörte. Der Eintritt kostet drei beziehungsweise zwei Euro. r

Begegnungsstätte Wege aus der Brüllfalle

Zu einem Elternabend mit Filmvorführung lädt die Begegnungsstätte Mühlstraße am Donnerstag um 20.30 Uhr in die Mühlstraße 14 ein. Gezeigt wird der Streifen „Wege aus der Brüllfalle“, der vom ganz normalen Erziehungsalltag handelt, in dem Eltern immer wieder die Geduld verlieren und dann doch losbrüllen, obwohl sie sich eigentlich vorgenommen hatten, ruhig zu bleiben. Das Ergebnis solcher Eskalationen sind weinende oder trotzig Kinder und hilflose, frustrierte Eltern, die sich wieder einmal als Versager fühlen. Genau an diesem Punkt setzt der Film von Wilfried Brüning an. Er vermittelt in einfachen Schritten ein Konzept, mit dessen Hilfe Eltern sich ohne Brüllerei und Androhung von Gewalt durchsetzen und ihre Kinder trotzdem respektvoll behandeln können. Der Film ist für Eltern gemacht und wird von Eltern gespielt. Er richtet sich auch an Tagesväter/-mütter und Erzieher. Eintritt: 2,50 Euro. r

SPD Mann und Panter gegen Sparpläne

Die beiden Leipziger SPD-Landtagsabgeordneten Holger Mann und Dirk Panter haben dazu aufgerufen, an einer Demonstration am Mittwoch in Dresden gegen die Sparpläne der Landesregierung teilzunehmen. Bildung, Jugendarbeit und Kultur seien kein Konsum, sondern „wichtige Investitionen in die Zukunft“, sagte Mann. Hier zu sparen, bedeute weniger Bildung, weniger Kultur, weniger Sozialarbeit, aber mehr Arbeitslosigkeit, Armut und Kriminalität. Für die geplanten Kürzungen „werden wir später doppelt zahlen müssen“, meinte Mann. Panter sagte, sparen bedeute, zurücklegen, um damit in der Zukunft gestalten zu können. „Davon kann hier keine Rede sein.“ mi

Verkehrskonzept Linke gegen Autos in der Innenstadt

Die Linke hat „große Sympathie“ für den Vorschlag, den Autoverkehr aus der Innenstadt zu entfernen. Das sagte Jens Herrmann, der verkehrspolitische Sprecher der Linke-Stadtratsfraktion. Er wandte sich damit gegen Vorstellungen der FDP. Diese hatte sich, wie berichtet, gegen einen Benachteiligung des motorisierten Verkehrs ausgesprochen. Herrmann warf den Liberalen vor, Lobbyist der Autofahrer zu sein. Sicherheit und Gesundheit der Menschen, die die City wegen ihrer Kompaktheit und guten Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln schätzten, „zählen dabei offenbar nicht.“ mi

Rendezvous im Zoo
Das große LVZ-Familienfest im Zoo Leipzig!
2. Juli ab 17.00 Uhr

Stellenmarkt
Unmögliche Firma sucht Unmögliche Leute m/w gerne bis 30J. für Unmögliche Aufgaben. Reisetätigkeit. Info ☎ (01 77) 4 28 62 30 s. SMS.

Dienstleistungen
Baumfällungen & Baumkletterarbeiten, Wurzeln fräsen Wir übernehmen Ihre Amtswege Forstdienste Lpz. (0341) 6889617

Bekanntschaffen
Suchen Sie den Kick für den Augenblick? ☎ (01 72) 9 80 55 98
Sexbombe 27 J. o.f.l. pv 0171- 7600073

Haushaltauflösung
Kaufe alte Möbel kom.sof. 0341-6897853

Ankauf
Briefmarkenankauf: Briefe, Postkarten, ganze Sammlungen sowie Nachlässe. Sofortige Bezahlung - kauft immer: Meyfarth, Waldstr. 47, 04105 Leipzig ☎ (03 41) 9 80 15 45 und (01 72) 3 78 29 79
Antik Firma Ruff kauft ständig Möbel, Spielzeug a.DDR, Postkarten, Bilder, Hausrat vor 1950 u.v.m., übernehme kompl. Haushaltsaufg.: ☎ (03 41) 4 25 88 47

Sonstige Verkäufe
LaLiTa - Tantrassage Wellness exklusiv 0176/70022349 sinnlichmassage.de
Tantrassage im Herzen von Leipzig 0177-3003006; www.atelier-kunstgriff.de

Kaminholz feuerfertig
3 SRM für nur 190 € ☎ (03 41) 6 88 96 17